

Inhalt

EINLEITUNG	7
01 I DIE LANGSAME EROSION DER FREIHEIT: LÖRRACH VOR DER MACHTERGREIFUNG	14
Grundstrukturen badischer und Lörracher Politik vor der „Machtergreifung“	14
Freiheitliche Traditionen und politisch-gesellschaftliche Spannungen vor dem Ersten Weltkrieg	14
Vertiefte Gräben: Lörrach in den Anfangsjahren der Weimarer Republik	18
Die Krise der Weimarer Republik und der Aufstieg der NSDAP in Lörrach	21
Hemmende und fördernde Faktoren für den Aufstieg der NSDAP in Lörrach	21
Von der Splittergruppe zur führenden Partei: die Ortsgruppe Lörrach der NSDAP	32
02 I MACHTERGREIFUNG UND GLEICHSCHALTUNG IN LÖRRACH	41
Unterschätzung, Terror und Selbstgleichschaltung: Wesenszüge der nationalsozialistischen „Machtergreifung“	41
Hakenkreuz auf dem Rathaus: Die Gleichschaltung der Stadt Lörrach	45
Trügerische Ruhe: Die Anfänge der „Machtergreifung“ in Lörrach (Februar und März 1933)	45
Eine demokratische Wahl?: Die Gleichschaltung von Gemeinderat und Bürgermeisteramt in Lörrach	49
Alles unter Kontrolle: Die Gleichschaltung der übrigen (halb-)staatlichen und gesellschaftlichen Bereiche	57
Ausblick: Die Spannung zwischen lokalem Parteiamtivismus und nationalen Regimeinteressen	63
03 I NATIONALSOZIALISMUS IN DER PRAXIS: DIE POLITIK VON BOOS IN DEN JAHREN 1933–1941	66
Allmacht und Ohnmacht: Boos im Machtgeflecht des nationalsozialistischen Staates	66
Gefangen im Teufelskreis: Die Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und der Haushaltsnot durch die nationalsozialistische Stadtverwaltung	67

Mehr Schein als Sein: Die Linderung von Arbeitslosigkeit und Wohnraumnot in Lörrach in den ersten Jahren nach der „Machtergreifung“	67
Die drückende Macht der Verhältnisse: Die Haushaltspolitik von Boos in den Jahren 1933–1940	78
„Die Grenzwache in der Südwestecke“: Lörrach als Grenzstadt des „Dritten Reiches“	83
Offene Grenzen als Bedrohung der nationalsozialistischen Diktatur	83
„Eingezwängt in hohe Mauern“: Die Folgen der Abschottungspolitik des „Dritten Reiches“ für den Grenzverkehr	85
Zwischen Brückenschlag und Abgrenzung: Grenzlandkundgebungen und völkische Kulturpolitik in Lörrach in den Jahren 1933–1940	95
„Was würden die von drüben staunen!“: Eingemeindungen und Städtebau als Mittel der nationalsozialistischen Grenzlandpolitik	105
Erst die Partei, und dann die Stadt: Die Boos'sche Kommunalpolitik im Spannungsfeld von städtischen und parteipolitischen Interessen	114
Korruption und Vetternwirtschaft als Wesensmerkmal der nationalsozialistischen Herrschaft	114
Ein Bürgermeister mit zwei Gesichtern: Die Verschränkung von Kommune und Partei in finanziellen Angelegenheiten	116
Wohlkalkuliertes Alibi: Zusammensetzung und Funktion des Ratsherengremiums	121
Verfolgt, schikaniert und gedemütigt: Boos' Umgang mit den Repräsentanten der republikanischen Stadtverwaltung	124
Ins Aus manövriert: Die Boos'sche Personalpolitik nach der „Machtergreifung“	134
04 I ZUSTIMMUNG, VERFOLGUNG, DISTANZ: DIE VOLKSGEMEINSCHAFT IN LÖRRACH	147
Zwischen Aufbruchstimmung und Zweifeln: Die Lörracher Bevölkerung zu Beginn des „Dritten Reiches“	147
Ausgrenzung, Terror, Widerstand: Die Verfolgten	157
Die Arbeiterbewegung	157
Die „Rassekranken“ und „Gemeinschaftsfremden“: Erbkranke, Asoziale, Homosexuelle	162
Die Verfolgung der Lörracher Juden	168
Weitere Opfer des Nationalsozialismus in Lörrach	177
Verhaftung, Druck und Psychoterror: Die Verfolger und ihre Methoden	178
Exkurs: Die Rolle der Stadtverwaltung bei der Umsetzung der nationalsozialistischen Gewaltpolitik	186

Die Flucht in den „Hitler-Mythos“: Gesellschaftliche Stimmungen und nationalsozialistische Herrschaftsstrategien	191
05 I LÖRRACH IM ZWEITEN WELTKRIEG	
Zwischen Nationalismus und Kriegsskepsis: Die ambivalente Einstellung der Bevölkerung zum Krieg	218
Ausgeblutet: Die Lörracher Stadtverwaltung im Krieg	219
Kriegsgefangene und Zwangsarbeiter in Lörrach	223
Beschwerlicher Alltag und schwindende Hoffnungen: Lebenssituation, Kriegs-entwicklung und Stimmungslage in Lörrach während des Zweiten Weltkriegs	228
Das Kriegsende in Lörrach	238
RESÜMEE	245
QUELLENNACHWEISE	248
LITERATURVERZEICHNIS	276
BILDNACHWEISE, ARCHIVSIGNATUREN	280